

Italienische Kontrolle des Waffenstillstandes.

Salzach, 6. November, nachmittags. (Tel. d. „Fremdenblatt“.) In Adelsberg und Loitsch sind italienische Parlamentäre eingetroffen, um sicherzustellen, ob die Waffenstillstandsbedingungen eingehalten werden. Die Italiener fordern:

1. Das österreichisch-ungarische Heer darf weder Munition noch Geschütze mitführen, sondern sie spätestens an der Demarkationslinie Triglaw—Jbria—Loitsch—Adelsberg—Bolosca abgeben.
2. Die Infanterie darf bloß Maschinengewehre und Gewehre mitnehmen.
3. An der Demarkationslinie ist alles Schlachtvieh abzugeben, sofern es nicht der Approvisionierung österreichischer Truppenteile dient.
4. Muß das gesamte Zugvieh abgegeben werden. Eine Kompanie darf bloß drei Wagen und so viel Lebensmittel mitnehmen als unumgänglich notwendig ist. Alles andere muß an der Demarkationslinie abgegeben werden.